

Wettbewerb

Gratis an

- YB-Sommercamp
- YB-Frühlingswoche und
- Women Sport Evasion

Spiel und Spass für Kids und Ladies. «VisanaFORUM» verlost je 100 Gratiseintritte für die Women Sport Evasion in Lausanne und Langenthal. Zudem können 25 Kids gratis ins YB-Sommercamp und 15 Mädchen gratis in die Frühlingswoche der YB-Frauen.

Am 25. und 26. Juni 2011 findet die vierte Women Sport Evasion in Lausanne statt, am 3. und 4. September folgt die zweite Ausgabe in Langenthal. Für beide Anlässe verlosen wir je 100 Gratisteilnahmen für sportbegeisterte Frauen. Weitere Informationen zu den beiden Anlässen finden Sie auf Seite 9.

Auch den Fussballnachwuchs unterstützt Visana wieder. In der Frühlingswoche der YB-Frauen vom 18. bis 21. April 2011 können 60 Mädchen der Jahrgänge 1997 bis 2002 unter sich trainieren und Neues dazulernen. Im YB-Sommercamp vom 25. bis 29. Juli kommen dann sowohl die Jungs wie die Girls im selben Alter zum Zug, respektive an den Ball, im beliebten YB-Nachwuchscamp auf der Berner Allmend. Für diese Events verlosen wir 15 (Frühlingswoche) respektive 25 Gratisteilnahmen (Sommercamp). Details erfahren Sie auf Seite 8.

Nutzen Sie Ihre Chance und nehmen Sie unter www.visana.ch oder via Talon an der Verlosung teil. Viel Glück!

Wettbewerbstalon

Ich möchte Folgendes gewinnen (bitte gewünschten Gewinn ankreuzen):

- (Anzahl max. 5) Gratisteilnahmen für die Women Sport Evasion (nur Frauen ab Jahrgang 1995) am
25. Juni in Lausanne / 26. Juni in Lausanne ODER
3. September in Langenthal / 4. September in Langenthal
- 1 Gratisteilnahme für die Mädchen-Frühlingswoche der YB-Frauen
- 1 Gratisteilnahme für das YB-Sommercamp 2010 in Bern (Girls und Jungs)

Frau Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Talon ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (kein Couvert) und bis 20. März 2011 einsenden an: VisanaFORUM, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg und die Barauszahlung der Preise sind ausgeschlossen. Die Gewinner werden bis 31. März 2011 benachrichtigt.

Mehr als würzig
Küchenkräuter
sind aromatisch
und gesund

Seite 10



Visana Club
Frühlings-
Highlights

Seite 12

Das Plus für Sie

visanaclub

Franziska Troesch
Im Gespräch mit
der Präsidentin
des Konsumenten-
forums kf

Seite 22





Inhalt

- 3 Genug der Untätigkeit
- 4 Managed Care: Noch nicht alle Hürden überwunden
- 6 Visana weiterempfehlen lohnt sich
- 8 Auf Tuchfühlung mit den YB-Stars
- 9 Zwei trendige Tage ganz unter Frauen
- 10 Aromatisch und gesund
- 12 Visana Club: Frühlings-Highlights
- 14 Abwechslung garantiert
- 16 Visana ist top
- 17 Wie schlägt Ihr Herz?
- 18 Sind Sie bei Unfall versichert?
- 19 Wichtige Änderungen in der Grundversicherung
- 20 Vermischte Meldungen
- 22 Im Gespräch mit Franziska Troesch-Schnyder
- 24 Wettbewerb

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Herzlich begrüssen wir die zahlreichen neu bei Visana Versicherten und danken allen bisherigen für ihre Treue.

Einige unserer Kundinnen und Kunden haben nach dem Versand der neuen Policen im letzten Herbst ihrem Unmut über die Prämienaufschläge Ausdruck verliehen. Wir verstehen und teilen diesen Unmut vollumfänglich.

Nur: Uns sind die Hände gebunden. Wenn die Gesundheitskosten steigen, sind wir gezwungen, unsere Prämien entsprechend zu erhöhen. Sonst müssen wir die Ihnen garantierte langfristige Sicherheit aufgeben und riskieren, in die roten Zahlen zu geraten.

Zudem ist die obligatorische Krankenversicherung als Solidaritätsversicherung ausgestaltet. Egal, wie oft Sie zum Arzt gehen, wir müssen bezahlen. Zählen Sie zu jenen, die die Versicherung kaum in Anspruch nehmen müssen? Dann wünschen wir Ihnen, dass Sie gesund bleiben. In einem solchen Moment sind die Krankenkassenprämien ein Ärgernis, aber langfristig gesehen sind diese dennoch gut und richtig. Im Notfall ist die Versicherung für Sie da.

Wir können Ihnen versichern, dass wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten für kostendämpfende Massnahmen einsetzen. Wir machen unsere Hausaufgaben. Der Verwaltungsaufwand für die Grundversicherung beträgt im Übrigen nur einen Fünfräppler auf einen Franken. Rund 95 Rappen brauchen wir, um die Rechnungen der Ärzte, Spitäler, Apotheken, Therapeuten usw. zu begleichen.

Bundesrat Burkhalter hat seinen Willen bekundet, auf der Kostenseite den Hebel anzusetzen. In Ihrem Interesse unterstützen wir ihn in seinen Bemühungen.

Albrecht Rychen
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Fischer
Vorsitzender der Direktion



Impressum: «VisanaFORUM» ist eine Publikation von Visana. Sie erscheint viermal jährlich.

Redaktion: Urs Schmid, Stephan Fischer, David Roten, Peter Rüegg. **Adresse:** VisanaFORUM, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. **Fax:** 031 357 96 22. **E-Mail:** forum@visana.ch. **Gestaltung:** Natalie Fomasi, Volketswil. **Konzept und Fotos:** Meinrad Fischer, Atelier für Gestaltung, Zürich. **Druck:** Vogt-Schild Druck AG, Derendingen. **Internet:** www.visana.ch

Adressänderungen: Falls Ihre Adresse falsch ist oder Sie ungewünscht mehrere «VisanaFORUM» erhalten, melden Sie sich bitte bei Ihrer Visana-Geschäftsstelle (Adresse und Telefonnummer finden Sie auf Ihrer Police).

«Genug der Untätigkeit. Endlich handeln!»

Die Politik muss endlich vorwärts machen: Gefordert sind der Bundesrat und die eidgenössischen Räte. Die Kosten für unser Gesundheitswesen steigen, dennoch sind kaum kostendämpfende Massnahmen in Sicht.

«VisanaFORUM» unterhielt sich mit Peter Fischer, dem CEO der Visana-Gruppe, über die Untätigkeit der politischen Behörden, die erforderlichen Massnahmen und die Position von Visana.

VisanaFORUM: Wie fühlen Sie sich?

Peter Fischer: Ich bin ziemlich verärgert, aber auch hoffnungsvoll.

Warum verärgert?

Dass am selben Tag, an welchem Bundesrat Didier Burkhalter den Versicherten wiederum deutliche Prämienaufschläge ankündigen musste, der Nationalrat ein höchst bescheidenes kostendämpfendes Massnahmenpaket versenkte, stiess bei mir auf absolutes Unverständnis.

Was lässt Sie hoffen?

Der Nationalrat hat in der Sommersession des vergangenen Jahres die Managed-Care-Vorlage behandelt. Der Ständerat hat dies in der Wintersession 2010 getan. Wohl bestehen noch unterschiedliche Ansichten zwischen den beiden Räten, doch ich bin überzeugt davon, dass die Differenzen bereinigt werden können.

Sie sind also insgesamt zufrieden?

Ja, auch wenn wir Krankenversicherer einige «Kröten» schlucken und dies unseren Versicherten verständlich machen müssen. Aber entscheidend ist, was unter dem Strich bleibt. Und das ist für mich klar positiv. Wir können hier einen echten Schritt vorwärts machen in der seit 2007 blockierten Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG).

Wie sehen Sie Visana?

Visana versteht sich als Qualitätsversicherer. Was wir den Kunden versprochen haben, halten wir –



Visana-CEO Peter Fischer: «Die Politik muss endlich vorwärts machen: Gefordert sind Bundesrat und eidgenössische Räte.»

und zwar speditiv und unbürokratisch. Das ist ein Aspekt, auf den ich besonders Wert lege.

Was spricht zudem für Visana?

Unsere Versicherten erhalten bei uns kompetent Auskunft, werden optimal betreut, und wir überweisen ihnen – Sonder-situationen, die einer vertieften Abklärung bedürfen, ausgenommen – innert zehn Arbeitstagen das ihnen zustehende Geld. Sie müssen also nicht Bank spielen für uns, denn sie erhalten ihr Geld zurück, bevor sie ihre Zahlung machen müssen. Dies ist doch eine hervorragende und attraktive Dienstleistung von Visana.

Interview:

Christian Beusch
Leiter Unternehmenskommunikation

Managed Care: Noch nicht alle Hürden überwunden

Kompromiss in Gefahr. Nachdem der Nationalrat in der Sommersession 2010 die Managed-Care-Vorlage beraten hatte, debattierte in der vergangenen Wintersession der Ständerat den Gesetzesartikel. Da der Ständerat einzelne Punkte der Reform anpasste, ist deren Verabschiedung in Gefahr.

Der Nationalrat hat in der Sommersession die Managed-Care-Vorlage behandelt und einen ausgewogenen Gesetzesartikel verabschiedet (siehe VisanaFORUM 4/10). Es war ein erster Schritt vorwärts in der seit 2007 blockierten Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG).

Ausgewogene Kompromisslösung geändert

Der Nationalrat hatte sich im vergangenen Jahr bewusst für eine sorgfältig ausgewogene Kompromisslösung entschieden, bei der alle beteiligten Partner profitieren und Hand zur Zusammenarbeit bieten müssen. Der Ständerat war nicht bereit, dem Nationalrat in allen Punkten zu folgen und hat Differenzen zum Erstrat geschaffen.

Der Ständerat hat beschlossen, dass Patienten inner- und ausserhalb von Managed-Care-Modellen einen tieferen Selbstbehalt von 5 respektive 15 Prozent zahlen müssen.

Gleichzeitig hat er entschieden, dass der maximale Selbstbehalt 500 Franken für Managed-Care-Versicherte und 1000 Franken für alle anderen Versicherten betragen soll.

Angebotszwang gestrichen

Viel heikler als die Anpassung des Selbstbehalts ist die Streichung des Angebotszwangs, der die Versicherer verpflichten sollte, Managed Care in ihrem ganzen Tätigkeitsgebiet anzubieten. Patienten- und Ärzteorganisationen wehren sich gegen die Streichung dieses Artikels.

Visana setzt sich dafür ein, dass die Versicherer die Kröte des Angebotszwangs schlucken, um der Vorlage zum Durchbruch zu verhelfen. Der Kompromiss des Nationalrats verlangt von allen beteiligten Partnern Konzessionen. Durch die Streichung des Angebotszwangs erhöht sich die Gefahr, dass die Vorlage scheitert.

Managed Care hilft Kosten sparen

Die seit Jahren steigenden Leistungskosten zu lasten der Grundversicherung sind ein Ärgernis. Managed Care hat zum Ziel, die Koordination der Leistungserbringer zu verbessern. Damit

soll die Qualität der Behandlung verbessert und das Kostenwachstum gedämpft werden. Visana fordert schon lange die Einführung eines umfassenden Gatekeeper-Modells.

Positiv zu werten ist, dass der Ständerat die Verfeinerung des Risikoausgleichs oppositionslos angenommen hat. Damit würde endlich die ärgerliche und sinnlose Jagd nach guten Risiken in der Grundversicherung gestoppt.

David Roten
Gesundheitsökonom

Managed-Care-Vorlage zurück in den Nationalrat
Da der Ständerat gewichtige Differenzen zum Erstrat geschaffen hat, muss die Managed-Care-Vorlage wieder zurück in den Nationalrat. Dieser berät die Vorlage in der kommenden Frühjahrsession, die am 28. Februar beginnt.





Visana

weiterempfehlen lohnt sich

Spielend leicht zu 100 Franken. Visana belohnt jede erfolgreiche Weiterempfehlung mit 200 Franken – je 100 Franken für Sie und die neu versicherte Person. Ihr Aufwand ist praktisch gleich null.

Sind Sie mit Visana zufrieden? Dann überzeugen Sie Ihre Freunde und Bekannten von unseren vielfältigen Produkten und dem prompten Service – und profitieren Sie. Visana belohnt jede erfolgreiche Empfehlung mit 100 Franken. Je mehr neue Kunden Sie Visana vermitteln, desto höher wird Ihre Belohnung. Und es lohnt sich nicht nur für Sie – auch die neu versicherte Person erhält für den Abschluss 100 Franken.

Kein administrativer Aufwand

Visana weiterzuempfehlen, ist kinderleicht und in wenigen Schritten erledigt: Sie brauchen nur auf nebenstehendem Talon Name und Adresse Ihrer Freunde oder Bekannten

Bedingungen für eine Weiterempfehlung

- Sie haben das 18. Lebensjahr vollendet.
- Die Neukunden haben nur Anrecht auf die Prämie, wenn das 18. Lebensjahr ebenfalls vollendet ist.
- Die Neukunden schliessen die Grundversicherung mit Versicherungspaket Basic oder mit Zusatzversicherung Spital und einer weiteren Zusatzversicherung, wie z.B. Komplementär oder Ambulant, ab.
- Die Neukunden wohnen nicht im gleichen Haushalt wie Sie.
- Vermittler, Berater und Mitarbeitende der Visana-Gruppe können nicht teilnehmen.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das spricht für Visana

Mehr Leistungen, mehr Rabatt

- Grundversicherung mit prämiensparenden Hausarztmodellen
- 20 Prozent Schadenfreiheitsrabatt auf den Zusatzversicherungen Spital und Basic
- Gesundheitsrechtsschutz in Grundversicherung inklusive
- Zusatzversicherungen Ambulant, Basic und Spital inklusive gratis Reiseversicherung (Annullations-, Reisegepäck- und Kundenkartenversicherung)
- Wellness-Schecks für Ihre Prävention

Mehr für die Familie

- Familienrabatt (ab dem zweiten Kind 50 Prozent Rabatt auf den Zusatzversicherungen)
- Prämie im Geburtsmonat gratis
- Gratis Rechtsschutzversicherung für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Mehr Service

- Rückzahlung von Leistungen innert 10 Tagen
- Persönliche Ansprechperson, die Sie kompetent berät

Dank diesen Vorteilen erzielt Visana regelmässig Spitzenplätze bei neutralen Leistungsvergleichen (z. B. Vermögenszentrum Zürich, «K-Tipp»).

zu notieren, Ihre eigene Adresse und Versicherungsnummer anzugeben und das Formular abzuschicken. Alles Weitere erledigt Visana. Kommt es zu einem Abschluss, erhalten Sie und die neu versicherte Person je 100 Franken.

Noch einfacher läuft die Weiterempfehlung online: www.visana.ch. Ihre Visana-Geschäftsstelle berät Sie gerne.

Franziska Lehmann
Marketing Privatkunden

Empfehlungs-Talon

Meine Adresse

Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Versicherten-Nr. _____

Meine Empfehlungen

Frau Herr
Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Tel. Geschäft _____ privat _____
Geburtsdatum _____

Frau Herr
Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Tel. Geschäft _____ privat _____
Geburtsdatum _____

Frau Herr
Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Tel. Geschäft _____ privat _____
Geburtsdatum _____

Talon ausschneiden und einsenden an Visana Services AG, Kundenservice-Center, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. Oder portofrei unter www.visana.ch.



Auf Tuchfühlung mit den YB-Stars

Fussballnachwuchs im Training. Fussball steht bei den Jugendlichen hoch im Kurs. Deshalb unterstützt Visana die Mädchen-Frühlingswoche und das Nachwuchs-Sommerncamp der Berner Young Boys und verlost 15 respektive 25 Gratisteilnahmen.

Die 400 Plätze für Nachwuchskickerinnen und -kicker im Alter zwischen 9 und 14 Jahren (Jahrgänge 1997–2002) im YB-Sommerncamp vom 25. bis 29. Juli 2011 sind heiss begehrt. Ebenso die Mädchen-Frühlingswoche der YB-Frauen für maximal 60 fussballbegeisterte Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren (Jahrgänge 1997–2002) vom 18. bis 21. April 2011.

Eine Woche voller Emotionen

Die Trainingswochen sind jeweils innert weniger Tage ausgebucht. Erfahrene Nachwuchstrainer fordern und fördern die Jugendlichen täglich in zwei Trainingseinheiten. Der grosse

Höhepunkt ist jedoch der Besuch der YB-Profis, die mit den Jugendlichen trainieren.

Die Teilnahmegebühr für das Frühlingscamp beträgt 295 Franken, diejenige für das Sommerncamp 320 Franken. Darin enthalten sind der Unterricht durch ausgebildete Trainerinnen und Trainer, die Verpflegung während der ganzen Woche und eine Fussballausrüstung, bestehend aus Rucksack, Fussball, Regenjacke, je zwei Fussball-Shirts und -Shorts, zwei Paar Stulpen und Schienbeinschonern.

Gratis ins Camp

Das attraktive Package ist ein Hauptgrund, wieso die Camps jeweils innert kurzer Zeit ausgebucht sind. Mit etwas Glück ist Ihr Kind gratis dabei. Für den Nachwuchs der «VisanaFORUM»-Leserinnen und -Leser sind 15 (Frühlingswoche) beziehungsweise 25 (Sommerncamp) Gratisteilnahmen reserviert (siehe Kasten).

www.bscyb.ch

Stephan Fischer
Unternehmenskommunikation

Visana verlost Gratisplätze

Möchte Ihr Sohn oder Ihre Tochter an der Frühlingswoche der YB-Frauen (Neufeld Bern, nur Mädchen, Jahrgänge 1997–2002) vom 18. bis 21. April 2011 oder am YB-Sommerncamp (Berner Allmend, Knaben und Mädchen, Jahrgänge 1997–2002) vom 25. bis 29. Juli 2011 teilnehmen? Dann machen Sie am Wettbewerb auf Seite 24 mit und gewinnen Sie einen der 15 respektive 25 durch Visana offerierten Gratisplätze.

Zwei trendige Tage ganz unter Frauen

Auf zur «Women Sport Evasion». Dieser speziell auf Frauen (ab Jahrgang 1995) zugeschnittene Anlass erfreut sich weiter steigender Beliebtheit. Lausanne (25. und 26. Juni 2011) und Langenthal (3. und 4. September 2011) sind auch dieses Jahr die Austragungsorte der «Women Sport Evasion». Visana unterstützt diesen Event als Hauptsponsor.

Zwei Tage lang mit Gleichgesinnten trendige Workshops in Pilates, Capoeira oder Gymstick ausprobieren und Wissenswertes rund ums Thema Gesundheit erleben: Das ist die «Woman Sport Evasion».

Programm individuell zusammenstellen

Besuchen Sie die Workshops, die Sie am meisten ansprechen, und stellen Sie spontan vor Ort Ihr persönliches Tagesprogramm zusammen. Entscheiden Sie sich für den Ein-Tages-Pass (Samstag oder Sonntag), oder gönnen Sie sich gleich das attraktive Wochenend-Package.

Mit dem untenstehenden Talon können Sie die Anmeldeunterlagen für die beiden «Women Sport Evasions» bestellen. Die Online-Anmeldung finden Sie unter www.womensportevasion.ch. Sie können aber auch am Wettbewerb auf Seite 24 teilnehmen und mit etwas Glück Gratisteilnahmen für Lausanne und Langenthal gewinnen.

Stephan Fischer
Unternehmenskommunikation



Bestelltalon

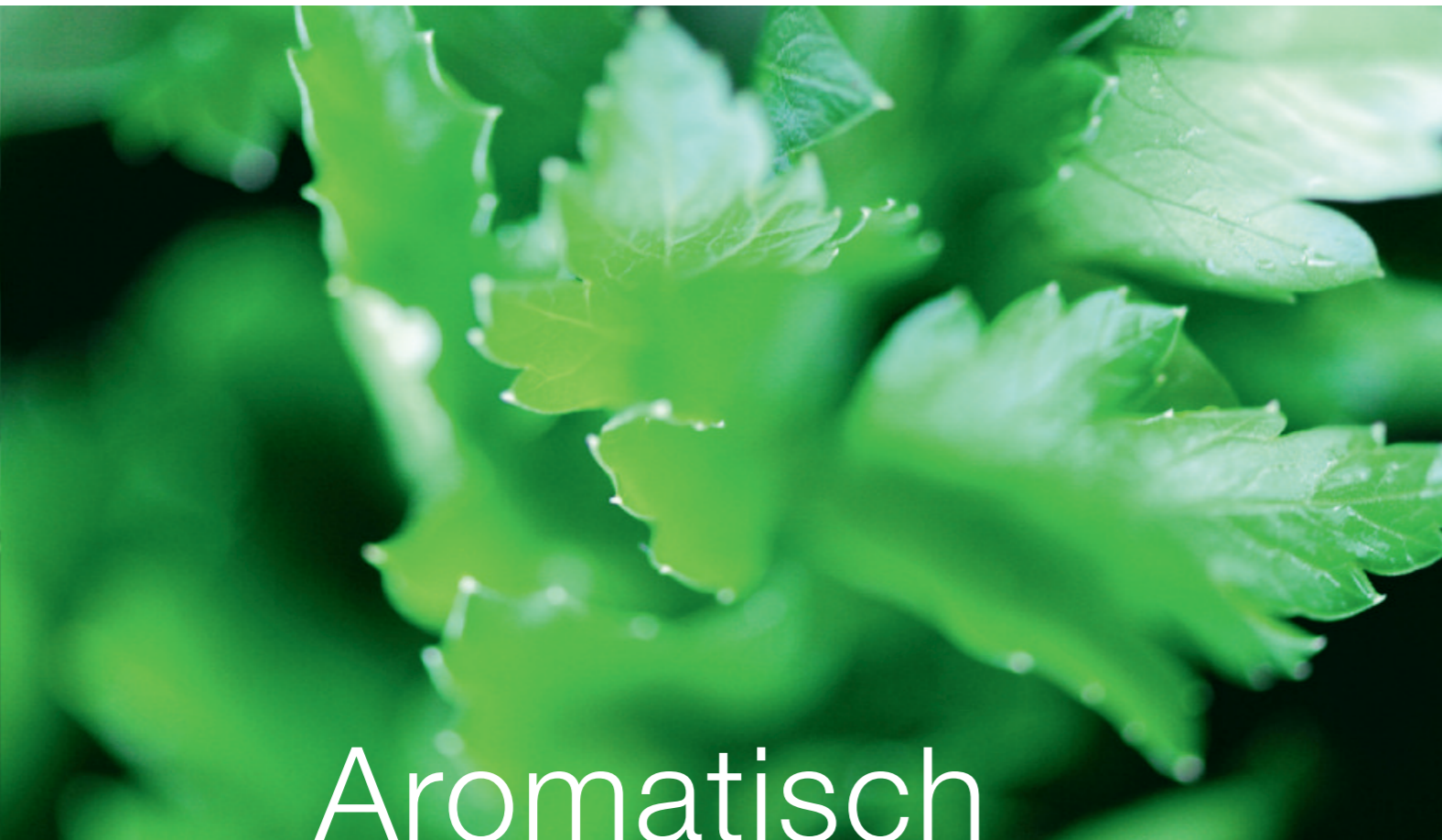
Bitte senden Sie mir Exemplare der Informationsbroschüre (inkl. Anmeldeunterlagen) zur «Women Sport Evasion» in Lausanne / Langenthal.

Frau
Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____

Talon ausschneiden und einsenden an: Women Sport Evasion, Avenue de Rhodanie 54, 1007 Lausanne. Sie können sich auch online anmelden unter www.womensportevasion.ch.

Je 100 Gratisteilnahmen zu gewinnen

Erleben Sie neue Sportarten und trendige Fitnessangebote an der «Women Sport Evasion» in Lausanne vom 25. und 26. Juni 2011 (Workshops in französischer und teilweise in deutscher Sprache) und am 3. und 4. September 2011 in Langenthal (alle Workshops in deutscher Sprache). Nehmen Sie an unserem Wettbewerb auf Seite 24 teil und gewinnen Sie eines von je 100 Gratistickets.



Aromatisch und gesund

Küchenkräuter sind heute aus keiner Küche mehr wegzudenken. Sie verleihen dem Essen die besondere Würze, wirken optisch appetitanregend und sind gesund. Das war bereits in der Antike bekannt.

Im Mittelalter war die Ausübung der Heilkunst eine Aufgabe der Klöster. Mönche und Nonnen besaßen ein grundlegendes Wissen um die Wirkung der Kräuter, die sie in ihren

Gärten pflanzten und zu Medikamenten für ihre Spitäler und Apotheken verarbeiteten. Damals bedeutete «apotheka» übrigens «Kräuterkammer».

Phytotherapie – die älteste Heilkunst

Vermutlich zwischen 792 und 800 n. Chr. erliess Kaiser Karl der Grosse ein Gesetz, das von den Klöstern verlangte, Kräutergärten anzulegen, und zwar mit uns wohl-knownen Kräutersorten. Dazu gehörten unter anderen Rosmarin, Salbei, Liebstöckel, Kerbel und Minze. Zur damaligen Zeit wurden diesen Pflanzen nicht nur eine Heilwirkung, sondern auch mystische Kräfte nachgesagt.

Wohl eines der ersten Zentren naturwissenschaftlicher Kräuterheilkunde war das italienische Benediktinerkloster von Monte Cassino. Die Mönche gaben ihre Erfahrungen und Erkenntnisse im Umgang mit Heilkräutern nur inner-

Wie frisch halten?

Die frischen Kräuter zur kurzfristigen Aufbewahrung in einem Behälter mit Wasser an einen kühlen Ort oder in den Kühlschrank stellen, wobei das Wasser täglich ausgewechselt werden muss. Sollen die Kräuter etwas länger haltbar sein, können sie gewaschen und gut abgetropft in einem Frischhaltebeutel im Kühlschrank aufbewahrt werden. Sie können auch gehackt und portionenweise tiefgefroren werden.

halb anderer Klöster weiter. Auch deshalb wurde diese Heilkunde «Klostermedizin» genannt. Erst Jahrhunderte später gelangte das breite Wissen der Mönche über die Klostermauern hinaus.

Kulinarische Bereicherung

Seit es Menschen gibt, gehören Pflanzen und Kräuter zur Nahrung, sei es der Aromen oder der Wirkstoffe wegen. Die meisten bei uns bekannten Kräuterarten kamen auf verschiedenen Wegen aus Asien und dem Mittelmeerraum zu uns. Heute werden sie bei uns angepflanzt und das ganze Jahr hindurch gartenfrisch angeboten. Und so frisch sollten Sie in der Küche auch verwendet werden, denn bei der Konservierung geht ein grosser Teil der Aromastoffe verloren.

Ob Bärlauch, Schnittlauch, Petersilie im Salat, Basilikum oder Oregano zu Tomaten, Dill zu Gurken, Liebstöckel und Majoran zu Kartoffelgerichten, Kerbel in der Suppe, Koriander oder Estragon zum Huhn, Rosmarin, Thymian und Salbei zum Braten oder Fisch und schliesslich Zitronenmelisse oder Pfefferminze zu Desserts – die Kombinationen von Aromen sind unendlich.

Wertvolle Inhaltsstoffe

Küchenkräuter sind nicht nur würzige Zutaten oder Dekor für ein gutes Essen. Sie fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden. Die Artbezeichnung officinalis oder officinale (lat. für Arznei) im botanischen Namen zahlreicher Kräuter weist darauf hin. Nebst wertvollen ätherischen Ölen und Vitaminen enthalten viele wichtige Mineralstoffe.

Zum Beispiel Petersilie. Dieses eher als gewöhnlich empfundene Kraut, das als Garnitur auf keinem Teller fehlt, verfügt über einen erstaunlichen Reichtum an wertvollen Inhaltsstoffen: einen hohen Gehalt an Eiweiss, Calcium und Eisen, Provitamin A und an den Vitaminen B1, B2, C, E und Folsäure. Bereits 5 Gramm Blattpetersilie decken den Tagesbedarf an Provitamin A und 30 Gramm denjenigen an Vitamin C. Demnach können im scheinbar gewöhnlichsten Kraut kostbare Wirkstoffe verborgen sein.

Anna Schaller
Publizistin

Alles Pesto

Bärlauch, Basilikum, Liebstöckel (Maggikraut) und Petersilie eignen sich für die Zubereitung von Pesto. In gut verschlossenen Gläsern kühl aufbewahrt ist der Pesto gut zwei Wochen haltbar. **Wichtig:** Die Paste muss mit Öl bedeckt sein. Ein idealer Vorrat, um ein köstliches Pastaessen für Überraschungsgäste auf den Tisch zu zaubern.

2 EL Pinienkerne zerstoßen oder in der Küchenmaschine mahlen
3 gute Handvoll frische Kräuter waschen, mit dem Mixer pürieren
1 Knoblauchzehe*
Meersalz
50–100 g frisch geriebener Parmesan oder Pecorino
ca. 1,5 dl Olivenöl extra vergine

Knoblauch mit einer Prise Salz in einem Mörser oder einer Schüssel zu einer Paste zerreiben. Pinienkerne und Kräuterpüree beimischen. Alles mit dem Olivenöl zu einer Paste verarbeiten. Wenn nötig etwas Öl nachgiessen. Käse vor dem Servieren unterrühren.

*Bärlauch ist eine Knoblauchpflanze, deshalb beim Bärlauch-Pesto keinen Knoblauch verwenden.



Frühlings-Highlights

Frühlingsangebote im Visana Club. Profitieren Sie von exklusiven Rabatten für Bernaqua Sauna und Erlebnisbad, auf dem neuen Garmin-Navigationsgerät und auf der beliebten «Saisonküche».

visana club

Im Bernaqua im Westside Bern Brünnen dreht sich alles um Wasser und Entspannung



Auf 1200 Quadratmetern Saunawelt können Sie aus einer Vielzahl von Möglichkeiten wie einer gemässigten Heissluftsauna, einer Feuer- und Eis-Sauna, einer kreislaufschoenenden Biosauna oder einer Lavaglutsauna wählen. In der Feuer- und Eis-Sauna finden stündlich Aufgüsse statt. Einige Saunen sind Damen vorbehalten. Im Erlebnisbad erwarten Sie 2000 Quadratmeter Wasserfläche mit drei Riesenrutschen und achtzehn Becken zum Schwimmen, Relaxen und Spass haben. **Profitieren Sie mit Ihrer Familie von 15 Prozent Rabatt auf den regulären Eintrittspreisen für Sauna und Erlebnisbad.**

Pro Person muss ein Coupon an der Kasse abgegeben werden. Kein Rabatt auf andere Angebote von Bernaqua und allfällige Nachzahlungen. Das Angebot ist gültig vom 1. März bis 20. Mai 2011. Zusätzliche Coupons für Familienmitglieder können über Telefon 031 357 94 09 nachbestellt werden. Das Bernaqua ist täglich von 9 bis 22 Uhr geöffnet. Auch Eltern können sich in Ruhe entspannen und ihren Nachwuchs gegen eine geringe Gebühr bis zu vier Stunden lang betreuen lassen. Weitere Informationen finden Sie auf www.visana-club.ch und www.bernaqua.ch.

	Bernaqua Sauna und Erlebnisbad 15% Rabatt
	Bernaqua Sauna und Erlebnisbad 15% Rabatt
	Bernaqua Sauna und Erlebnisbad 15% Rabatt
	Bernaqua Sauna und Erlebnisbad 15% Rabatt

Eintrittspreise pro Person

	Erwachsene	6–16 Jahre	unter 6 Jahren
Tageseintritt	45.– / 38.25*	30.– / 25.50*	gratis
Einzeleintritt bis 2,5 Stunden	30.– / 25.50*	20.– / 17.–*	gratis
* Visana-Preis			

Garmin – Navigation mit Stil

Das weniger als 9 Millimeter schmale Navigationsgerät Nüvi 3790T überzeugt durch elegantes Design und tolle Ausstattung. Seine Top-Funktionen: Multitouch-Display, TrafficTrends™ und myTrends™, Sprachsteuerung, 3D-Kreuzungsansicht, Freisprechfunktion und Verkehrsinfo.

Bestellen Sie Ihr Nüvi 3790T für 449 Franken und Sie erhalten kostenlos lebenslang* Kartenupdates im Wert von 129 Franken. Senden Sie ein E-Mail (Betreff: Visana Club) mit Name/Vorname, Adresse, Telefonnummer, E-Mail und Ihrer Visana-Versicherungsnummer an order@garmin.ch oder per Fax an 032 755 95 79. Die Versandgebühr beträgt 8 Franken. Sie erhalten das Gerät innert 14 Tagen. Das Angebot ist gültig bis 20. Mai 2011 oder solange Vorrat.

*Weitere Informationen finden Sie auf www.visana-club.ch und www.garmin.ch. Technische Fragen werden gerne unter support@garmin.ch beantwortet.



Die «Saisonküche» zum Visana-Club-Spezialpreis



Rezepte, Reportagen, Porträts, Restaurant-Tipps und Kurzmeldungen: In der «Saisonküche» dreht sich alles um die schönen Dinge des Lebens: Kochen, Essen, Trinken, Geniessen – und dies natürlich immer saisonal passend.

Profitieren Sie jetzt und abonnieren Sie die «Saisonküche» für zwei Jahre (24 Ausgaben) zum Einjahrespreis. Exklusiver Spezialpreis für Visana-Club-Mitglieder: 39 statt 67 Franken.

Bestellen Sie Ihr Abo unter www.visana-club.ch oder telefonisch unter der Nummer 0848 877 833, Stichwort «Visana Club». Das Angebot ist gültig bis 20. Mai 2011.

Visana Club – das Plus für Sie

Als Visana-Kundin oder -Kunde sind Sie automatisch und kostenlos Mitglied im Visana Club und können uneingeschränkt von den Angeboten unserer Partner profitieren. Visana setzt für den Visana Club keinen einzigen Prämienfranken ein. Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf www.visana-club.ch oder telefonisch unter der Infoline: 031 357 94 09.



Abwechslung garantiert

Im Gespräch mit Christine Schönthal. Sie ist die «rechte Hand» des Verkaufsleiters, organisiert Events, unterstützt das Personal und wacht über das Budget. Eintönigkeit ist für Christine Schönthal im Ressort Firmenkunden am Visana-Hauptsitz in Bern ein Fremdwort.

Seit Januar 2010 ist Christine Schönthal wieder bei Visana an Bord. «Wieder», weil sie zuvor zwei Jahre im Event-Team des Stade de Suisse Events durchgeführt hat, von der Sitzung bis zum Konzert, dazu Thementage wie das «Christmas Special» oder den «Kids Day» des BSC Young Boys. Vorher hatte sie vier Jahre in der Finanzabteilung von Visana gearbeitet.

Die Wege führten Christine Schönthal 2010 schliesslich zurück zur ehemaligen Arbeitgeberin – als Assistentin des Verkaufsleiters Firmenkunden.

Die Fronten gewechselt

Die Arbeit im Eventbereich kommt Christine Schönthal aber nicht abhanden, sie hat einzig die Seite gewechselt, von der Umsetzung zur Planung. Die Bedürfnisse der Firmenkunden sind andere als diejenigen von Privatpersonen im Krankenversicherungsgeschäft. Diese beiden Sparten operieren finanziell denn auch völlig unabhängig voneinander. Um Broker und Firmenkunden auch in einem anderen Rahmen als über die üblichen geschäftlichen Kanäle zu betreuen, führt das Ressort Firmenkunden regelmässig kleinere und grössere Kundenanlässe durch. Diese plant und organisiert Christine Schönthal. «Hier pro-

fitiere ich natürlich von meinen Erfahrungen beim Stade de Suisse», sagt sie. Dass sie bei der Auswahl von Anlässen ein gewichtiges Wort mitzureden hat, macht diese Arbeit zusätzlich interessant.

Von Personalfragen bis zum Budget

Christine Schönthal ist in der Verkaufsabteilung des Resorts Firmenkunden auch für die Personalservices zuständig. Sie regelt das Absenzenmanagement, beantwortet Fragen zur Zeiterfassung und setzt Rückkehrgespräche für erkrankte Mitarbeitende an. Die Aussendienstmitarbeitenden sind viel unterwegs – durchaus auch mal mit dem Zug. Christine Schönthal organisiert ihnen elektronische Zugbillets und Halbtax-Abos. Sie ist auch verantwortlich für das Budget der Verkaufsabteilung. Dabei behält sie stets im Auge, dass die Ausgaben im budgetierten Rahmen bleiben.

Daily Business

Zu alledem gesellen sich natürlich noch die «normalen» Arbeiten des Tagesgeschäfts. «Als Assistentin bin ich quasi die «rechte Hand» meines Chefs», sagt Christine Schönthal. Sie entlastet ihn bei der Betreuung des Kundenportefeuilles, beantwortet Anfragen von Brokern, holt Auskünfte bei anderen Versicherern ein und kümmert sich um «alles, was sonst noch auf meinem Pult landet».

Da die Broker viele Anfragen ihrer Kunden selbst beantworten, seien die Anfragen, die sie an Visana weiterleiten, meist komplexer Natur. «Diese Anliegen lassen sich nicht einfach so beantworten, sondern erfordern grössere Abklärungen meinerseits, das macht die Arbeit zusätzlich interessant», so Christine Schönthal.

Mit sehr unterschiedlichen Menschen zu tun

Besonders schätzt Christine Schönthal den regen Kundenkontakt und den unkomplizierten Umgang mit ihren Arbeitskolleginnen und -kollegen, zu dem auch das resortübergreifende «Duzis» und gemeinsame Mittagessen gehören: «Ich arbeite eng zusammen mit meinem Chef und den Bürokolleginnen, aber auch mit den Unternehmensberatern an der Front. Das macht Spass.»

Urs Schmid

Unternehmenskommunikation



Vielseitig auch im Sport

Von ihrem intensiven Berufsalltag erholt sich Christine Schönthal beim Sport, wobei sie diesen mit einer Intensität betreibt, bei der man eigentlich nicht von Erholung sprechen kann. Die leidenschaftliche Leichtathletin und Langstreckenläuferin («ab 10 Kilometer» – mit Nahziel Marathonteilnahme) ist im Winter häufig im Berner Oberland oder im Wallis auf der Skipiste anzutreffen; unter der Woche besucht sie regelmässig das Gesundheitscenter ihres Partners.

Dazu schnürt Christine Schönthal regelmässig die Laufschuhe, und wenn die Temperaturen steigen, steht sie auf dem Wakeboard oder sitzt auf dem Bike. Nicht nur in der Praxis, auch in der Theorie der Körperertüchtigung kennt sie sich aus: Diverse J+S-Kurse, die Skilehrerausbildung und das Rettungsschwimmer-Brevet I nennt sie ihr Eigen.

Eine Asketin indes ist sie nicht: Ein feines Essen und ein gutes Glas Wein mit Freund, Familie oder Kolleginnen und Kollegen möchte die 27-jährige Bernerin nicht missen.

Visana ist top!

Visana ist einer der besten Zusatzversicherer. Das Vermögenszentrum (VZ) hat die meistverkauften Zusatzversicherungen der 14 grössten Schweizer Krankenversicherer miteinander verglichen. Visana schnitt im Test sehr gut ab.

Die Testergebnisse sprechen für sich: Visana spielt im Bereich der Zusatzversicherungen in der obersten Liga. Bei den meistverkauften Krankenpflegezusätzen hat sich Visana im Test in den Top 4 eingereiht, welche als überdurchschnittlich beurteilt wurden.

Mehrfach Höchstbewertungen für Visana

Bei den folgenden Zusatzleistungen erhielt Visana die Höchstbewertung: Alternativmedizin, Auslandschutz, nichtkassenpflichtigen Medikamente, Psychotherapien und Fitnesscenters. Die Resultate dieser Analyse wurden im VZ-Test 2011 «Ambulante Versicherungszusätze im Vergleich» publiziert. Das VZ ist ein unabhängiges Beratungszentrum, das den Test in Zusammenarbeit mit K-Tipp, Bon à Savoir, Gesundheitstipp und Saldo durchgeführt hat. Ein Auszug der VZ-Test-Broschüre ist in der Tabelle ersichtlich.

Weitere Informationen zu den Visana-Zusatzversicherungen erhalten Sie auf Ihrer Visana-Geschäftsstelle oder im Internet: www.visana.ch.

Esther Trüssel
Marketing Privatkunden

VZ-Beurteilungen	Bemerkungen VZ	Bewertung VZ
Zusammenfassendes Ergebnis Meistverkaufte Krankenpflegezusätze: Visana Ambulant II Visana Komplementär II		☺
Beurteilung ausgewählter Leistungen Zusatzleistungen für nichtkassenpflichtige Medikamente: Visana Ambulant II	Übernahme ärztlich verordneter nichtkassenpflichtiger Medikamente, die über einen Krankenpflegezusatz vergütet werden.	☺
Zusatzleistungen Fitnesscenter: Visana Ambulant II	Kostenbeitrag an ein Abonnement eines anerkannten Fitnesscenters.	☺
Zusatzleistungen für Auslandschutz: Visana Ambulant II	Ein zusätzlicher Versicherungsschutz für Arzt- und Spitalkosten im Ausland und Rücktransporte in die Schweiz ist bei Überseereisen (USA, Kanada, Australien, Japan etc.) unerlässlich.	☺
Zusatzleistungen für nichtärztliche Psychotherapie: Visana Ambulant II	Übernahme der Behandlungskosten durch nicht-ärztliche Psychotherapeuten, beispielsweise auch psychologisch ausgebildete Psychotherapeuten. In jedem Fall vor Therapiebeginn eine schriftliche Kostengutsprache verlangen.	☺

Das Symbol ☺ steht für die beste Leistungsbeurteilung.

Wie schlägt Ihr Herz?

Wellness-Scheck: Trainingscomputer zum Schnäppchenpreis. Egal, ob Sie Fett verlieren oder Kondition gewinnen wollen – der Polar FT7 ist ein idealer Trainingspartner. Profitieren Sie jetzt von 20 Prozent Rabatt.

Mit dem Polar FT7 Trainingscomputer starten Sie unkompliziert ins Training mit kontrollierter Herzfrequenz. Er bietet Allroundern und Fitnesssportlern mehr Übersicht und Spass am Training.

Fettstoffwechsel- oder Fitnesstraining?

Basierend auf der Messung der Herzfrequenz-Variabilität zeigt der FT7 den Übergang zwischen Fettstoffwechsel- und Fitnesstraining an. Egal, bei welcher Sportart und unabhängig vom angestrebten Trainingsziel – ob Gewichtsreduzierung, Stressabbau oder Konditionstraining: Sie sind jederzeit über den aktuellen Trainingseffekt im Bild. Als Visana-Kundin oder -Kunde erhalten Sie den Polar FT7 für nur 127.90 statt 159.90 Franken.

Unter www.polarpersonaltrainer.com finden Sie diverse Programme, mit denen Sie Ihr Training optimieren können. Die mit dem FT7

aufgezeichneten Daten können mittels einfacher Datenübertragung (optional erhältlich) auf diese interaktive Plattform übertragen werden. Haben Sie Fragen zum Produkt? Bei der Motio AG hilft man Ihnen unter Telefon 032 387 00 60 gerne weiter.



Bestellen Sie einen Polar FT7 Trainingscomputer in «Black Silver» (oben) oder «Black Gold» für nur 127.90 statt 159.90 Franken.

Bestell-Talon

- Stk. Pulsuhr Polar FT7 Black Silver für Fr. 127.90 statt Fr. 159.90 (empfohlener Verkaufspreis)
 Stk. Pulsuhr Polar FT7 Black Gold für Fr. 127.90 statt Fr. 159.90 (empfohlener Verkaufspreis)

Die Versandkosten sind inklusive. Bitte Wellness-Scheck Surprise aus VisanaFORUM 3/10 beilegen.

Frau Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Talon ausfüllen und bis 31. Januar 2012 einsenden an: Motio AG, Postfach 304, 3250 Lyss. Für Fragen zum Produkt: 032 387 00 60 (Motio AG)

Sind Sie bei Unfall versichert?

Unfalleinschluss nach der Pensionierung. Versicherte, die nicht mehr über ihren Arbeitgeber unfallversichert sind, müssen diese Deckung in ihrer Grundversicherung einschliessen. Sie ersparen sich damit unerfreuliche Überraschungen und Mehraufwände im Schadenfall.

Wer in der Schweiz mindestens acht Stunden pro Woche beim selben Arbeitgeber arbeitet, muss über diesen obligatorisch gegen Unfälle versichert sein. Dasselbe gilt für Firmeninhaber, wenn sie nach Unfallversicherungsgesetz (UVG) versichert sind. Die Unfalldeckung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP), der Grundversicherung, kann somit ausgeschlossen werden.

Wenn Festangestellte oder Firmeninhaber in den Ruhestand treten, entfällt dieser UVG-Schutz 30 Tage nach der Pensionierung. Gemäss Gesetz muss das Unfallrisiko ab diesem Zeitpunkt obligatorisch durch die Krankenpflegeversicherung gedeckt werden.

Zusatzversicherung allein reicht nicht

Unfallversicherungen bei einem Privatversicherer oder ein Unfalleinschluss in der Zusatzversicherung Spital Halbprivat oder Privat ergänzen lediglich die Leistungen aus der Grundversicherung. Diese Deckungen schützen die Versicherten aber nicht ausreichend, da sie einzig die Mehrkosten für den

Spitalaufenthalt in der gewählten Abteilung übernehmen. Die Grunddeckung für das Unfallrisiko ist damit nicht versichert.

Versicherungsschutz überprüfen

Sie gehen keiner Erwerbstätigkeit mehr nach? Dann nehmen Sie doch kurz Ihre Police zur Hand und prüfen Sie, ob die Unfalldeckung in der Grundversicherung tatsächlich eingeschlossen ist. Falls nicht, können Sie dies mit untenstehendem Talon nachholen – Sie ersparen sich so unliebsame Überraschungen im Schadenfall.

Béatrice Mäusli

Privatkunden-Kompetenzzentrum Services

Einschluss Unfall

Ich möchte die Unfalldeckung in der Grundversicherung
 ab sofort ab ____/____/20__ einschliessen.

Frau Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Versicherten-Nr. _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Bitte senden Sie den Talon an Ihre Visana-Geschäftsstelle
 (auf Ihrer Police ersichtlich).

Wichtige Änderungen in der Grundversicherung

Nachdem das Parlament im vergangenen Herbst überraschend ein Massnahmenpaket ablehnte, beschloss der Bundesrat in Eigenregie eine Reihe von Kostensenkungsmassnahmen. Diese sind seit 1. Januar 2011 in Kraft.

Die obligatorische Krankenpflegeversicherung (Grundversicherung) übernimmt bei einem Spitalaufenthalt nicht nur die Behandlungskosten, sondern auch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Da die Versicherten während eines Spitalaufenthalts Verpflegungskosten einsparen können, sind sie gemäss dem Krankenversicherungsgesetz dazu verpflichtet, sich an diesen Kosten zu beteiligen. Bisher betrug der Beitrag an die Spitalkosten 10 Franken pro versicherte Person und Tag.

Spitalbeitrag wird erhöht

Der Bundesrat hat beschlossen, den Beitrag an die Spitalkosten auf 15 Franken zu erhöhen. Beitragspflichtig sind neu alle Erwachsenen (ab 26 Jahre). Kinder und junge Erwachsene bis 25 Jahre zahlen keinen Spitalbeitrag, solange sie noch in Ausbildung sind. Diese Verordnungsänderung wird die Kosten zulasten der Grundversicherung um rund 115 Millionen Franken im Jahr reduzieren.

Beiträge für Brillen aus Grundversicherung gestrichen

Der Beitrag der obligatorischen Krankenpflegeversicherung an Brillen und Kontaktlinsen wurde gestrichen (bis 31. Dezember 2010 wurden pro Kind und Jahr 180 Franken ausgerichtet, während Erwachsene alle fünf Jahre diesen Beitrag erhielten). Mit dieser Massnahme will der Bundesrat 40 Millionen jährlich einsparen.

Dieser Entscheid hat auf die in den Zusatzversicherungen enthaltenen Leistungen für Brillen und Kontaktlinsen keinen Einfluss.

Weitere Sparmassnahmen

Der Bundesrat hat ausserdem eine Reihe von Höchstvergütungsbeiträgen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung gesenkt. So gelten künftig zum Beispiel tiefere Höchstbeträge für Blutzucker-Messgeräte und Inkontinenzprodukte.

Im Bereich der Medikamente kündigte Burkhalter für 2011 weitere Einsparungen im Umfang von über 100 Millionen Franken an. Zudem werden in den nächsten Jahren verschiedene Medikamente ihren Patentschutz verlieren und so durch preisgünstigere Generika ersetzt werden können.

Neue Leistungen in der Grundversicherung

Neu übernimmt die obligatorische Krankenpflegeversicherung generell die Impfung von Mädchen im Schulalter gegen Humane Papillomaviren (HPV). Für 20- bis 26-jährige Frauen wird die Impfung bis auf Weiteres ohne Franchise vergütet.

Zukünftig vergütet die obligatorische Krankenpflegeversicherung Magenband- und Magenbypass-Operationen bei Personen mit einem Body Mass Index (BMI) von über 35. Bisher war ein BMI von über 40 notwendig. Vor einem Eingriff muss die Patientin oder der Patient jedoch während zwei Jahren erfolglos eine nicht-chirurgische Therapie absolviert haben.

David Roten

Gesundheitsökonom

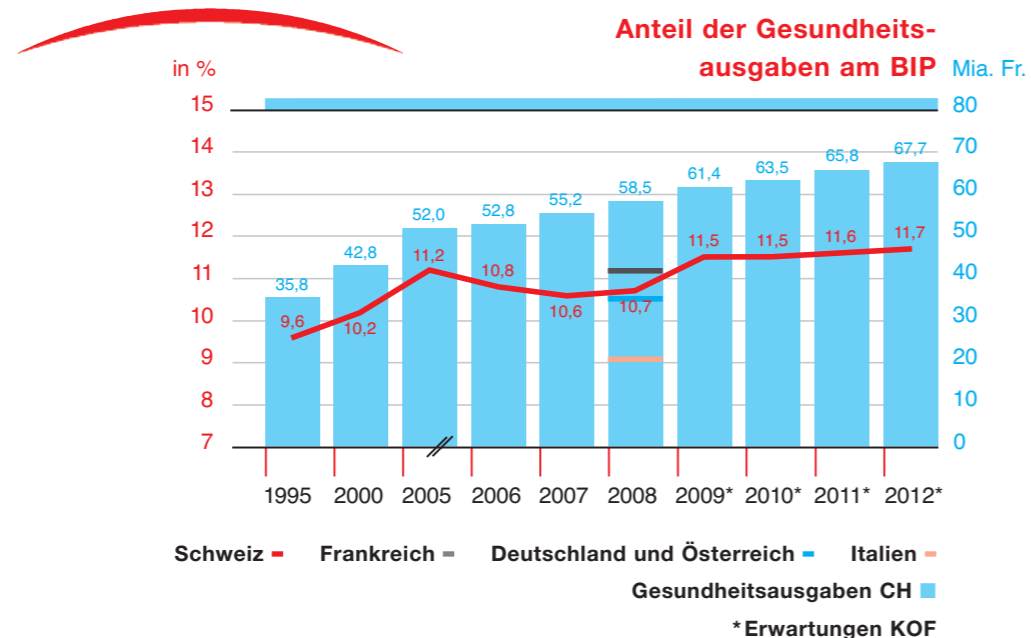
Spot

Wellness-Wochenende gewonnen

Ernst Hasenauer aus Lufingen hat den ersten Preis des Wettbewerbs im letzten action-d-Mailing gewonnen: ein Wellness-Weekend für zwei Personen. Reto Kägi, Regionenleiter Ostschweiz, Christoph Engel, Geschäftsführer Stiftung Visana Plus, und Monika Kämpf, action d (v.l.n.r.), überreichen dem Visana-Versicherten den Gutschein.



Die aktuelle Grafik



Nachdem der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandprodukt (BIP) zwischen 2005 und 2007 leicht gesunken ist, erhöht sich dieser Wert 2010 wieder auf 11,5 Prozent. Die Schwankungen sind im wesentlichen auf die Konjunktur zurückzuführen. Das Wachstum der Gesundheitsausgaben setzt sich konjunkturunabhängig fort. Im Jahr 2008 hat die Schweiz 10,7 Prozent des BIP für die Gesundheit ausgegeben. Dies sind im Verhältnis ungefähr gleich viel wie Deutschland und Österreich (10,5 Prozent) und einen halben Prozentpunkt weniger als Frankreich (11,2 Prozent). Von unseren Nachbarn liegt einzig Italien mit 9,1 Prozent unter der 10-Prozent-Marke. (Quelle: BFS)

Pro-Generika.ch: Preise vergleichen und sparen

Dank der Internetseite www.pro-generika.ch oder dem Buch «Pro-Generika 2011» (ISBN 978-3-9523208-4-6, ca. 20.– im Buchhandel) können Sie mit wenig Aufwand Geld sparen. Alles, was Sie tun müssen, ist in der alphabetischen Medikamentenliste Ihr benötigtes Medikament zu suchen. Mit einem Klick können Sie dann den Preis des Originalpräparats mit den Preisen verschiedener Generika vergleichen.

Generika (Einzahl: Generikum) sind Medikamente, die sich an ein seit Jahren bewährtes Medikament anlehnen. Sie haben den gleichen Wirkstoff wie das bekannte Ursprungsprodukt, kommen in der gleichen Form als Tabletten, Zäpfchen, etc. auf den Markt und bewirken beim Patient das Gleiche.

Das mögliche Sparpotenzial ist im Internet wie im Buch in Prozent angegeben – so sehen Sie auf einen Blick, welches das günstigste Medikament ist. Das Einsparpotenzial ist enorm. Preisunterschiede von 30 bis 40 Prozent sind keine Seltenheit, die höchste Differenz beträgt gar 70 Prozent. Kein Wunder, dass auch Ärzte Pro-Generika regelmässig nutzen, um Preise zu vergleichen.

Mit Ihrem iPhone oder iPod Touch können Sie eine internetunabhängige Variante von «Pro-Generika» herunterladen. So können Sie immer und überall prüfen, ob es zur Kopfwhehtablette oder der Sport-salbe eine günstigere Alternative gibt. Wie Sie diese Web-App herunterladen und regelmässig aktualisieren können, erfahren Sie unter www.pro-generika.ch.

Wichtige Informationen

Haben Sie Fragen?

Bei Fragen zu Ihrer Versicherung können Sie sich jederzeit an Visana wenden. Telefonnummer und Adresse Ihrer Ansprechperson finden Sie auf Ihrer aktuellen Police. Bei Fragen zu Formularen finden Sie Erklärungen im Internet unter www.visana.ch > Privatpersonen > Service > Häufige Fragen > Fachliche Fragen.

Visana Assistance

Bei Notfällen im Ausland unterstützt Sie die Visana Assistance während 24 Stunden an 7 Tagen: Telefon +41 (0)848 848 855. Sie finden diese Nummer auch auf Ihrer Versichertenkarte.

Kontakt Gesundheitsrechtsschutz

Schadenersatzansprüche beim Gesundheitsrechtsschutz können Sie unter Telefon 031 389 85 00 geltend machen.

Visana-Newsletter

Wenn Sie nie mehr einen Wettbewerb oder ein attraktives Club-Angebot verpassen möchten, können Sie auf www.visana.ch den kostenlosen Newsletter abonnieren.

Gratis in den Europa Park

Die folgenden Visana-Versicherten haben am Wettbewerb im «VisanaFORUM» 3/10 teilgenommen und Glück gehabt: Sie haben je vier Eintritte in den Europa Park gewonnen. Wir wünschen den Gewinnerinnen und Gewinnern und ihren Begleitpersonen viel Spass in Rust.



Adelheid Bähler, Steffisburg
Daniela Bessire, Itingen
Samuel Boillat, La Neuveville
Margrit Gabriel, Trimbach
Melanie Hanhart, Thierachern
Marie Hiertzeler, Biel
Fabienne Jaunin, Vevey
Martina Kramer, Kirchberg
Doris Sardella, Erlinsbach
Lydia Schenk, Diessbach



«Wir profitieren vom Wettbewerb»

Konsumentinnen und Konsumenten sind mehrheitlich zufrieden mit der medizinischen Qualität. Das sagt Franziska Troesch-Schnyder, Präsidentin des Konsumentenforums kf. Sie fordert aber mehr Transparenz und Massnahmen gegen die steigenden Gesundheitskosten.

Jährlich fühlt das Konsumentenforum in einer repräsentativen Umfrage den Puls der Konsumenten. Grosse Sorgen bereiten dabei regelmässig die steigenden Kosten im Gesundheitswesen. In unserem Gespräch plädiert kf-Präsidentin Franziska Troesch-Schnyder deshalb für eine Stärkung des Wettbewerbs.

VisanaFORUM: Franziska Troesch-Schnyder, welches Bild haben die Konsumenten von unserem Gesundheitswesen?

Franziska Troesch-Schnyder: Meist ein gutes. Sie sind mehrheitlich zufrieden mit der Qualität.

Wo drückt der Schuh?

Sorgen bereiten die steigenden Gesundheitskosten und die teils fehlende Transparenz.

Inwiefern?

Über jedes Stück Fleisch, das wir kaufen, wissen wir heute besser Bescheid als über die Qualität von Ärzten und Spitalern. Als Konsumentin habe ich keinerlei Angaben darüber, wie gut ein Spital arbeitet und welche Qualität es bietet.

Ihre Forderung?

In jedem Spital werden heutzutage Qualitätsprüfungen vorgenommen. Wenn ich lese, dass fünf Prozent der

Spitalpatienten Opfer eines relevanten Fehlers werden, dann will ich wissen, in welchen Spitälern es zu Häufungen kommt. Auch haben wir ein Anrecht zu wissen, welches Spital bei welchen Krankheiten und Operationen am meisten Erfahrung hat und am besten arbeitet.

Wo sehen Sie Handlungsbedarf bei den Kosten?

Wir müssen die Sparpotenziale konsequent nutzen. Nicht jede Gemeinde braucht ein Akutspital. In der Spitzenmedizin müssen nicht alle alles anbieten. Gesamtschweizerisch reichen einige wenige, dafür spezialisierte Zentren. Medikamente und Generika sind in der Schweiz noch immer teurer als im Ausland. Das gilt auch für die Margen bei Apotheken und Ärzten. Und eine Stärkung der Hausärzte würde Kosten senken.

Wie das?

Der Hausarzt muss bei gesundheitlichen Problemen der erste Ansprechpartner sein. Dieser entscheidet zusammen mit dem Patienten über die weitere Behandlung. Das ist günstiger, als wenn die Versicherten direkt zum Spezialisten, in die Ambulatorien oder die Notfallabteilung des Spitals gehen, wo die Kosten explodieren.

Macht die Politik zu wenig?

Ja, da bin ich schon enttäuscht. Grosse Würfe sind im heutigen Parlament nicht möglich und werden zu oft durch unheilige Allianzen blockiert. Jedes Sparpaket wird torpediert und zerzaust. So bleibt nur der Weg der kleinen Schritte.

Würde eine Einheitskasse...

Nein!

...die Probleme lösen?

Eine solche lehnt das kf ab. Das wäre für Konsumenten wie Patienten schlecht. Der Wettbewerb ist ein bewährtes Mittel, um die Kosten einigermaßen im Griff zu halten. Krankenversicherer können heute Tarife aushandeln und verschiedene Modelle anbieten, die zu einem Preisdruck führen. Diese Disziplinierung würde mit einer Einheitskasse wegfallen. Dann hätten weder Ärzte, Spitäler noch die Pharmaindustrie ein Interesse am Sparen. Auch die freie Arzt-

und Spitalwahl wäre gefährdet. Patienten und Konsumenten wären nicht mehr zu umwerbende Kunden, sondern würden zu reinen «Kostenverursachern» degradiert.

Die Kosten würden nicht sinken?

Im Gegenteil. Die Verwaltungskosten bei den Krankenversicherern liegen heute bei lediglich fünf Rappen von einem Prämienfranken. Bei Einheitsversicherungen sind diese erfahrungsgemäss höher. Wir brauchen mehr, nicht weniger Wettbewerb.

Was kann der Einzelne tun?

Die Eigenverantwortung muss gestärkt werden. Ein gesundheitsbewussteres Leben müsste wieder selbstverständlich werden. Nicht durch Verbote, sondern durch Transparenz und frühzeitige Information.

Interview:

Christian Beusch

Leiter Unternehmenskommunikation

«Genuss gehört zur Erholung»

«Die Gartenarbeit mit meinen Rosen ist für mich die beste Erholung», antwortet Franziska Troesch-Schnyder auf die Frage nach dem Ausgleich zur Arbeit. Sie möglichst viel draussen bewegen, zu Fuss gehen und Treppen steigen, statt den Lift zu nehmen, gehörten genauso dazu wie die gesunde Ernährung, «bei der aber der Genuss und kleine Sünden nicht fehlen dürfen». Franziska Troesch-Schnyder ist seit 2004 Präsidentin des Konsumentenforums kf. Daneben ist sie in weiteren Organisationen ehrenamtlich tätig, beispielsweise als Stiftungsrätin der Stiftung für angewandte Krebsforschung. Von 1991 bis 2003 war Troesch-Schnyder Mitglied des Zürcher Kantonsrates.

Kompetenzzentrum für Konsum

Das Konsumentenforum kf ist eine unabhängige, liberale Schweizer Konsumentenorganisation und versteht sich als Kompetenzzentrum für Fragen des Konsums. Es vertritt rund eine halbe Million Mitglieder und setzt sich für deren Interessen gegenüber Bund, Behörden, Parteien und Verbänden ein. Ziel ist die Stärkung der Entscheidungsfreiheit des mündigen Konsumenten. Das kf veröffentlicht Merkblätter mit hilfreichen Tipps zu alltäglichen Konsumfragen. Es offeriert eine Gratisberatung via Telefon oder E-Mail und organisiert Podiumsveranstaltungen zu konsumpolitischen Themen. Detaillierte Informationen finden sich unter www.konsum.ch.